

Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 15

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wellengeflechte (gerippte Gitter).

Neuer Spezialartikel aus der mechanischen Drahtgitter- und -Geflechte-Werkstätte von Gottfr. Bopp, Schaffhausen-Hallau.

(Eingefandt.)

Heutzutage werden für leichtere Zäune, Hühnerhöfe, Schutzgitter zc. meistens die bekannten viereckigen Diagonaldrahtgeflechte verwendet, die auch für solche Zwecke, besonders da dieselben leicht aufzuspannen sind, vollständig genügen. Sobald es sich jedoch um schwerere Arten von Einzäunungen oder Bergitterungen handelte, besonders an öffentlichen Plätzen und Hauptstraßen entlang, sowie bei Villen, Herrschaftsgebäuden zc., konnten dieselben nicht mehr gut verwendet werden, da sie nur bis zu einer Stärke von zirka 4 mm angefertigt werden konnten. Die bekannte Firma Gottfried Bopp, Schaffhausen und Hallau, mechanische Drahtgitter- und -Geflechtefabrikation, befaßt sich nun fast ausschließlich mit der Herstellung schwerer Drahtgitter und erstellt als Spezialität sogen. Wellengeflechte oder „Gerippte Gitter“.

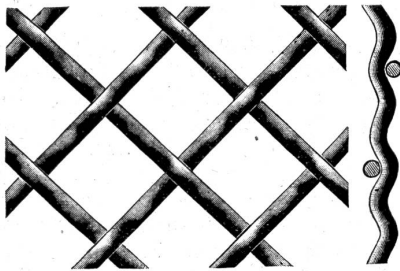


Fig. 1.

Diese, als sehr solid, und wo schon bekannt, als sehr beliebt gewordenen Gitter werden in jeder beliebigen Maschenweite von 10 bis 300 mm angefertigt; was jedoch die Drahtstärke anbetrifft, können dieselben nicht nur, wie die gewöhnlichen Drahtgeflechte bis zirka 3 mm oder höchstens 4 mm angefertigt werden, sondern die erwähnte Firma fabriziert dieselben in beliebiger Drahtdicke von 1—12 mm in rundem oder vierkantigem Draht. Die Wellengeflechte können auf Wunsch nicht nur in weichgeglühtem Eisendraht, sondern auch in Stahl, hartem Eisendraht, Messing, Kupfer oder jedem beliebigen andern Metall geliefert werden; wenn verlangt, wird auch galvanisiert oder feuerverzinkt. Diese Gitter werden auf Bestellung angefertigt in jeder beliebigen Größe, in einer Breite bis 5 m und in Längen an einem Stück bis zu 20 m. Dieselben werden jedoch vielfach in kürzeren Feldern verlangt und dienen dann meistens als Füllungen für Geländer, ferner als Schutzgitter, Oberlichtgitter, Bureauabschlüsse, Terrassen- und Balkongitter zc.

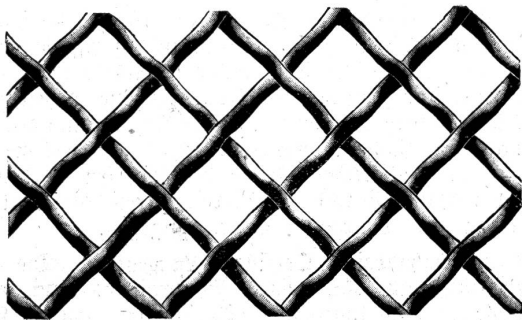


Fig. 2. Einfach-Carreau.

Die Gitter werden sowohl in Einfach- als auch in Doppel-Carreau angefertigt (siehe Fig. 2 und 3) und werden in letzterer Ausführung meistens als Biergitter

verwendet. Bemerkenswert ist besonders, daß letztere im Verhältnis zum Gewicht im Preise nicht höher zu stehen kommen als Einfach-Carreau-Wellengitter.

Die Gitter, einfach sowohl als auch Doppel-Carreau, werden gewöhnlich in L-, T- oder U-Eisenrahmen angefertigt, können aber auch auf O-Eisen oder Gasröhren-Gerippe eingerollt werden. Auf Wunsch werden die Gitter mit oben geschlossener Kante geliefert und können dann ohne Rahmen wie gewöhnliches Drahtgeflecht auf Holzpfähle aufgespannt werden und sind in dieser Ausführung, besonders für billige und doch massive Gartenzäune, Parkanlagen, Weiden zc. sehr zu empfehlen.

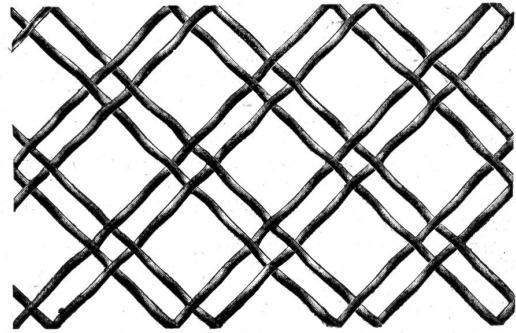


Fig. 2. Doppel-Carreau.

Die Wellengeflechte ersetzen auch vollständig die gelochten Bleche, da erstere ebenso stabil und dauerhaft und dazu billiger sind als letztere. Als sehr praktisch und von größter Dauerhaftigkeit erweisen sich die gerippten Gitter auch beim Sortieren von Sand, Kies, Kohlen zc., da sie in sehr starker Qualität und aus extra zähem Draht angefertigt werden können, so kann lange Zeit das schwerste Baumaterial, sowie Kohlen zc. damit gesiebt werden resp. durch dieselben geworfen werden, ohne bei demselben die geringste Abnutzung zu erblicken. Infolge ihrer Solidität und Schönheit sind dieselben allgemein beliebt; Interessenten, besonders Schlossereien, Baugeschäften und Fabriken, erteilt die Firma stets gerne Auskunft über diese, wie auch über ihre sämtlichen andern Fabrikationsartikel.

Diese Gitter dürften umso mehr Anklang finden, da dieselben einheimisches Fabrikat sind und bei der Fabrikation die größte Sorgfalt auf Solidität verwendet wird. Um nicht durch Nachahmungen zc. getäuscht zu werden, so empfiehlt es sich, Prospekte und Muster direkt vom Fabrikanten, Gottfried Bopp, Schaffhausen-Hallau, zu verlangen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Bodenbeläge für das Schulhaus und die Turnhallen an der Kernstraße Zürich an Favre & Co., Kramer & Co., A. Scheuermann, Hermann Schulze, Meyer-Müller & Co. und Albert Schuster & Co., sämtliche in Zürich.

Neubau des Banamtes II Zürich. Die Korbbeläge an Meyer-Müller & Co. in Zürich und die Linoleumbeläge an Wiederkehr, Widmer & Co. in Zürich.

Die Kohlenlieferungen pro 1904/05 für die Stadt Zürich an Bürke & Albrecht, H. Koch, Rudolf Schnorf, Robert Böhringer, A. G. Meyer, Ferd. Vendi, H. Schneebeli-Bucher und J. Bryner, alle in Zürich.

Die Ausführung der Bildhauerarbeiten in Sandstein an der Südfassade des Rathaus-Neubaus in Solothurn an Bildhauer Fritz Käch in Solothurn.

Kathol. Pfarrkirche Frauenfeld. Zimmerarbeiten an Bürgi in Sachrang (Thurgau); Spenglerarbeiten an Haselmeier & Sohn und Angst, beide in Frauenfeld; Dachdeckerarbeit an M. Haag, Frauenfeld; Blitzableiter an Seiler in Frauenfeld. Bauleitung: Architekt Alb. Rimli in Frauenfeld.

Umbau des Zeughauses in ein Konvikt und Neubau der Kapelle für das Kollegium in Altdorf. Erd- und Maurerarbeiten an die Baumeister Peter Baumann in Altdorf und F. Donauer in Küssnacht am Rigi; Granitarbeiten an Michael Antonini in Wassen; Kunststeinfabrikation an Bianchini & Cie. in Luzern; Zimmerarbeit an Anton Gisler, Zimmermann, Schattdorf; Dachdeckerarbeit an Alois Achswanden, Dachdeckermeister, Altinghauserstrasse, Altdorf; Spenglerarbeit an Jos. Zurfluh, Spenglermeister, Altdorf; Eisenerlieferung an Knechtli & Cie., Eisenhandlung, Zürich; Schlosserarbeit an Kaver Gisler, Schlosser, Altorf. Bauleitung: Kantonsbaumeister Hans Müller in Luzern und Georg Mayer, Architekt, in Adermatt.

Schulhausneubau Masans-Chur. Erd-, Maurer- und Zimmerarbeit an Veraguth & Capaul, Baugeschäft in Chur; Schreiner- und Glaserarbeit an Ulrich Trappel, Baumeister, Chur; Spenglerarbeit an W. Knupfer, Spenglermeister, in Chur. Bauleitung: Stadtbauamt Chur.

Neubau in Gnetebaden für den Konsumverein Baden. Maurerarbeit an G. Strittmatter, Sohn, Baumeister; Zimmerarbeit an F. Bülsterli, Zimmermeister; Steinhauerarbeit an A. Woser, Steinhauermeister; Spenglerarbeit an F. Kaufmann, Spenglermeister, alle in Baden; Hartsteinlieferung an R. Widmer, Mägenwil. Bauleitung: Otto Bülsterli, Architekt, Baden.

Die Installation von Wasser-Closets- und Delpissoir-Anlagen im Bahnhof Yverdon an die Firma Lenz & Co., Nachfolger des Installations- und Salubritäts-Geschäftes Passavant-Felin & Co. in Basel.

Neubau der Gebr. Traber in Steckborn. Glaserarbeit an Sigrist, Glasermeister; Schreinerarbeit an F. Füllmann, Schreinermeister; Spenglerarbeit an Labhart, Spenglermeister; Hafnerarbeit an Schläfli, Hafner, alle in Steckborn.

Schulhaus-Revolution Haslen (Glarus). Maurerarbeiten an Joh. Comiotti, Haslen; Spenglerarbeiten an Jacq. Zuppinger in Schwanden; Malerarbeiten an Präsident Chr. Hesti, Haslen, und Malermeister A. Zehnder, Schwanden. Bauleitung: Architekt Jos. Schmid, Glarus.

Einrichtung einer Zentral-Warmwasserheizung im Schulhause zu Roggwil (Bern) an Theodor Hegi, Maschinenfabrik, Zürich. Bauleitung: Fr. Holzschneider.

Elektrische Leitung Pfäffikon-Ilman. Die Aktien-Gesellschaft „Motor“ hat den Bau der Leitung von Pfäffikon bis Ilman der Firma Gust. Söfweiler & Cie. in Bendlikon übertragen.

Wasserlieferung nach Dorn bei Hüttwilen. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Huggenberger, Baugeschäft, in Winterthur.

Schulhausneubau Fägischwil bei Müti (Zürich). Fundamentausbau an Rob. Bontobel, Fägischwil. Bauleitung: Sequin & Knobel, Müti.

Erstellung eines neuen Daches über dem Maschinengebäude in Mülligen an Heinrich Bart, Zimmermeister, Mülligen.

Erstellung der neuen Bestuhlung für den Kantonsratsaal in Solothurn an Schreinermeister Aug. Hoffketter in Basel.

Wohnhausneubau Gebrüder Rabizoni in Viberist. Sämtliche Arbeiten an Renfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Viberist.

Wohnhausneubau Otto Stuber in Viberist. Erd-, Maurer- und Kunststeinarbeiten an Renfer, Graber & Cie., Bauunternehmung und Architekturbureau, in Viberist.

Lieferung der neuen Turmuhr für die Kirche in Röhrenbach (Bern) an F. G. Baer, Turmuhrenbauer und Mechaniker, in Sumiswald.

Bau der neuen Straße Bütschwil-Dittlen-Grämigen (St. Gallen) an Ambegg, Bauunternehmer, Glawil.

Erstellung einer Straße im Scheidweg, Krontal, Gemeinde Tablat. Sämtliche Arbeiten an A. Krämer, Bauunternehmer, St. Gallen.

Bestuhlung und Plättierung in der Kirche im Thal, Gemeinde Safflen (Graubünden). Bestuhlung an Michel Buchli, Schreiner; Plättierung an Ant. Cometti, Maurer.

Verchiedenes.

Vom neuen badischen Güterbahnhof in Basel. Wie unsere Leser wissen, erhält der badische Güterbahnhof eine beträchtlich höhere Lage, als der ihn umschließende Bodenraum. Zum Zwecke der Auffüllung traf die Bauverwaltung seit längerer Zeit umfassende Massregeln; die Vorarbeiten sind jetzt so weit gediehen, daß es sich lohnt, darüber einiges zu berichten. Am Basler Rain, in der Nähe von Weil, auf der rechten Seite der Basler Straße von Basel aus, befindet sich eine bedeutende Erderhöhung; diese Erdwelle soll nun abgetragen werden

und mit dem Abhub das Areal des Güterbahnhofes aufgefüllt werden. Bereits befindet sich an Ort und Stelle eine mächtige Baggermaschine völlig aufgerichtet. Von dem Basler Rain aus führt eine Eisenbahnlinie bis zum Güterbahnhof; die Herstellung erweist sich als eine sehr einfache und doch völlig zweckdienliche, man legte Holzschwellen und auf diese die erforderlichen Eisenbahnschienen. Die neu errichtete Linie durchschneidet zunächst die Basler Straße, geht dann ein großes Stück mitten durch den Weilemer Wald, wo man extra zu diesem Zwecke viele Bäume fällt, läuft sodann beim oberen Waldteil längs dem Waldrand entlang, kreuzt die Freiburgerstraße und führt endlich auf einer noch zu errichtenden Brücke direkt in den Güterbahnhof. Die Linie ist bis zur Wiese so viel wie fertig gestellt; gegenwärtig beschäftigt man sich mit der Erstellung der erforderlichen Wiesenbrücke. Das Wagenmaterial befindet sich ebenfalls schon in Bereitschaft, und so kann man ohne Säumen in den nächsten Wochen beginnen, einen Hügel von seinem uralten Orte plötzlich an eine andere Stelle zu tragen; doch wird diese Aufgabe ohne Zweifel ein schönes Stück Arbeit verlangen. („Nat. Ztg.“)

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Bundesbahnen unterlassen offenbar nichts, um den gewaltigen Personenverkehr, den uns das eidgenössische Schützenfest nächstens bringen wird, bewältigen zu können. Den ausgedehnten Perronanlagen sind nun auch drei provisorische Passerellen in Holzkonstruktion gefolgt, schön sind dieselben gerade nicht zu nennen, aber solide scheinen sie zu sein und „wenn's nur hebed“ denkt man in St. Gallen. Recht nötig war auch die Passerelle beim „Atlantic“, der frühere Uebergang à niveau an dieser Stelle mußte seiner Gefährlichkeit wegen mit Fug und Recht verboten und gesperrt werden. Dadurch entstand aber eine überaus lästige Hemmung des Verkehrs, die durch den provisorischen Uebergang, dem im Laufe der Jahre wohl ein definitiver folgen wird, endlich gehoben wird.

Im alten Zollhaus sind Billetschalter, Wartesäle und Restaurationslokale eingerichtet worden. Die Kunst der Tapezierer, Schreiner und Zimmerleute haben es zustande gebracht, daß man sich in dem alten Gebäude kaum mehr auskennt.

Das neue große Restaurationsgebäude von Hrn. Uhler auf dem „Blauen Himmel“ ist nun unter Dach. Der große Bau fällt sehr auf, es ist wirklich schade, daß derselbe nicht früher fertig erstellt wurde, während des großen Festes wäre derselbe ohne Zweifel seiner wirklich schönen Lage wegen sehr besucht worden.

— Eine neue Villa wird zur Zeit auf dem Rosenberg am Höhenweg gegenüber dem Kinderfestplatz von Hrn. Stauder, Kaufmann, erbaut. Es ist eine Baustelle, wie man sie nicht besser wünschen könnte und wie solche am stark überbauten Rosenberg immer seltener werden. A.

Bodensee-Loggenburgbahn. In erster Linie soll das Teilstück St. Gallen-Degersheim in Angriff genommen werden, da hier die Detailpläne bereits so weit vorgeschritten sind, daß mit den Expropriationen diesen Herbst noch begonnen werden kann. Der Ausführung des Teilstückes St. Gallen-Romanshorn steht zur Zeit die noch nicht ganz abgeklärte Frage der Einfahrt in den St. Galler Bahnhof und der Streit betreff. die Stationsanlagen auf Thurgauer Boden entgegen.

Eisenbahnprojekt Densingen-Langenthal. Die Ausarbeitung des allgemeinen Bauprojektes nach eidgenössischen und kantonalen Vorschriften wurde Herrn Ingenieur Rürstener in St. Gallen, Erbauer der Bahnen Wezikon-Meilen, St. Gallen-Speicher-Trogen und Gais-Appenzell übertragen, welcher seine Arbeiten bis Mitte Oktober nächsthin abliefern wird.